

Turnen - Sport - Spiel - Wandern.

Sport am Sonntag.

ASV. gegen SC. National-Chemnitz 5 : 1.
(Spielbericht folgt.)

Mitteldeutscher Fußball:

In der Vorbluhrunde um die Mitteldeutsche Meisterschaft flogte in Leipzig Fortuna-Deutz gegen Sportclub-Oberlin 9 : 1 (Halbzeit 5 : 1). Fortuna war ständig stark überlegen. Die zweite Halbzeit führten die Leipzigier mit 10 Mann durch. In Halle spielte Dresdner Sport-Club gegen Sportfreunde-Halle 5 : 2. Das Spiel stand bei Halbzeit 0 : 0, bei Ende der regulären Spielzeit 2 : 2. Erst in der Verlängerung von weiteren 15 Minuten konnte DSC den Sieg durch drei weitere Treffer sichern.

In der Runde der Tabellenweiten siegte in Chemnitz Preußen-Chemnitz gegen Olympia-Germania-Leipzig 2 : 1, in Erfurt nach ausgeglichenem Spiel Sport-Club Erfurt gegen Erst-Kärtner-Magdeburg 3 : 1.

Damit haben sich für die Endrunden Fortuna-Leipzig und Dresdner Sport-Club bzw. Preußen-Chemnitz und Sport-Club Erfurt qualifiziert.

Handball:

Das Städtekettspiel der Deutschen Turnerschaft Berlin-Leipzig gewann nach ausgeglichenem Spiel Berlin 4 : 3 (Halbzeit 3 : 3).

Radrennen:

Die Dresdner Radrennbahn in Reick hielt am Sonntag ihre ersten Rennen in diesem Jahre ab. Etwa 7000 Zuschauer hatten sich eingefunden, denen recht außer Sport geboten wurde. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der große Größenwettkampf über 20, 30 und 40 km hinter Motor. Sieger wurde Preußen-Berlin (29,5 km) vor Motor-Dresden (29,55 km), Krupka-Berlin (29,50 km), Lelour-Antwerpen (28,50 km) und Schwedler-Dresden (27,55 km). Die fünf Fahrer waren gleich gut, jedoch in allen drei Rennen keine Überrundungen zu verzeichnen waren. Nur Schwedler muhte im zweiten Rennen guten zweiten Platz wegen Motordefekts aufzugeben. Er fiel dadurch auf den letzten Platz und konnte auch im Gesamtklassement seinen Platz nicht verbessern.

Das Hauptereignis war die Sieger war der Preis vom Großen Garten, ein Ausbildungskreis über 6 km. Steinbach-Dresden gewann vor Fischer-Dresden (drei Längen zurück) und Kläkerla-Chemnitz. Beider kam es bei diesem Rennen zu einem Sturz, der schwere Folgen hatte. In der Abfluturme führten Wagner-Chemnitz und Voigtmann-Chemnitz so unglücklich, dass sie ins Krankenhaus übergeleitet werden mussten. Wagner hat einen Schadelbruch erlitten, Voigtmann einen Rennenschwund. Auch einige weitere Fahrer wurden in den Sturz verwickelt.

Das Radfahren über 1000 Meter brachte Steinbach-Dresden vor Stolz-Berlin (eine halbe Röhre zurück) und Voigtmann-Chemnitz (eine Röhre) an siebte. Im Rennsabath über 2500 Meter siegte Rieck-Berlin vor Stolz-Berlin (eine halbe Röhre zurück) und Sächsisch-Dresden (½ Röhre).

Hockey im ASV.

ASV.-Bahn 2. gegen ASV. 1 : 0 (1 : 1).

Kugelstoß im Wettbewerb:

Diesmal konnten die eifrig spielenden ASV'ler einen Sieg, wenn auch knapp mit einem Tore Vorsprung, davontragen. Die Gäste aus Leipzig führten jederzeit ein flüssiges, technisch reifes Kombinationspiel vor. Die ASV'ler spielten in jeder Beziehung ebenbürtig, teilweise sogar überlegen. Jeder gab sein Bestes, um den Sieg sicherzustellen. Der Kampf wurde beiderseits energisch, hart, aber dennoch fair durchgeführt. Sämtliche erzielten Tore waren Früchte wohlüberlegter Angriffe.

Ed.

Radrennen schwimmt im Wettbewerb:

Der beste Brustschwimmer der Welt, Erich Rademacher, wird nach seiner Rückkehr aus Amerika auf deutschem Boden in München starten und einen neuen Weltrekord-Bericht bei dieser Gelegenheit unternehmen.

Gauwaldbißfest im 8. Niedersachsen

(14. Turnkreis des D.T.).

Dank vorsichtiger Vorbereitung konnten die Waldbläufe im 8. Niedersachsenbißfest programmäßig von statthaften Bläfern durchaus keine geringen Anforderungen, zumal das Regenwetter der vorhergehenden Tage die Wege nüchtern angemeindet hatte. Trotzdem waren unter den etwa 75 LäuferInnenverträgen nur ganz vereinzelt. Das die Läufer verhältnismäßig frisch das Ziel erreichten zeugt von guter Vorbereitung in den Vereinen und dort sicher dazu beigebrachten, den zahlreich erschienenen LäuferInnen den Wert gerechter Leidestübungen zu erweisen. 11 Uhr konnte Gauwaldturnwart Oehold, Riesa, folgende Ergebnisse von der Rathausvorstufe bekanntgeben.

1. Turner 18-35 Jahre — ca. 6 Kilometer — 32 Teilnehmer, 31 am Ziel.

Einzelläufer:

- Wohllebe, Max. Gaumke, Tu. Naumburg 22 Min. 29,5 Sek.
- Beyer, Kurt, Tu. Dahlen 22 : 47
- Wegold, Walter, Tu. Sp.-V. Lippa 22 : 59,8
- Burgold, Alfred, Tu. Riesa 23 : 52,4
- Rühner, Tu. 1882 Lippa.

Mannschaften:

- Tu. Naumburg (Wohllebe, Gaff, Seifert, Hamm) 27 Punkte,
- Tu. Riesa (Burgold, Blume, G. Bachmann und Morgenstern) 29
- MTB. Oelsa (Weißner, Röhler, Thiele, Funke) 29
- Turner über 35 Jahre — 2 Kilometer.

Geißler, Hans, Gaumeister, Tu. Riesa 7 Min. 38,1 Sek.

3. Turnerinnen über 17 Jahre — 2 Kilometer.

Schocke, Gaumeisterin, Tu. u. Sp.-V. Oelsa 8 Min. 20,9 Sek.

4. Jugendturner — 3 Kilometer — 30 Teilnehmer,

26 am Ziel.

Einzelläufer:

- Schmidt, Kurt, Tu. Riesa Abt. Werksh. DHL 12 Min. 26 Sek.
- Heller, Herbert, Tu. und Sp.-V. Lippa 12 : 32
- Räubig, Wart, Tu. Riesa Abt. Werksh. DHL 12 : 44,2
- Günther, MTB. Oelsa 12 : 45,4
- Stichter, Kurt, Tu. Riesa Abt. Werksh. DHL.

Mannschaften:

1. Mannschaft (Schmidt, Räubig, Rüting, Trache) 10 Punkte,
2. 8. (Heller, R. Rübel, Rücker, 25
3. 2. (Kimmel, Stichter, H. Hanke, 27
4. 5. (Günther, MTB. Oelsa 27

samtlich Turnverein Riesa Abt. Werksh. DHL.

1. Schule, Oelze, Tu. Naumburg 8 Min. 36,9 Sek.

Boxer im Leipzig zu Pfingsten.

Der 100. Geburtstag des langjährigen Boxkampfes für die deutsche Turnische Dr. Heinz Goetz wird am 24. Mai gefeiert. Die Deutsche Turnerschaft wird diesen Tag zum Ehrentag und Ehrentag feiern. Die Boxkunst wird in ihrem Grundkapital erhöht. Das Boxhaus als Wissenschatte wird erneut geweiht, das Boxdenkmal enthüllt. Zu dieser Feier laden die Leipziger Turner ein. Die Festsfeier lautet: Vormittags 10 Uhr: Sammeln der Turner und Turnerinnen mit ihren Fahnenabordnungen im Charlottenhof in D. Lindenau, 10.30 Uhr: Abmarsch nach dem Boxhaus. 11 Uhr: Beginn der Boxfeier. Danach gemeinschaftliches Maßnahmen zum Charlottenhof. Nachmittags vollständige Feier auf dem Turn- und Spielplatz der Turnerschaft D. Lindenau. Hier auswärts stattfindende Boxkämpfe sind angedacht, wie in Berlin verlaufen würden. Wie für die Kampfspiele, so ist auch die Grundlage für das Festliches des Deutschen Turnfestes 1928 geschaffen. Nun dankt für die Begrüßung. Es zog aus der Aufnahme, dass die Gäste in Köln sehr erfreut, den Schuh, den die Turner in Köln begehrtes Willkommen und beratliche Aufnahme erwarteten. Ebenso hätte er sich überzeugt, dass der Kölner Sportpark alle Anforderungen, die das Deutsche Turnfest benötigt, erfüllt. (Schon jetzt wird ein neuer Platz für das Turnfest gebaut, der für die Aufführung von 2000 Turnern und in geliebter Manie von 10 Meier Höhe (2000 Schauende Mannen bietet). Sportdirektor Hoffmann (2000) dankt für den Willen der DT, hervorragend zu dem Festliches der Kampfspiele beizutragen. Um die Reden wandt sich ein Wappen von württembergischen Biedern und Darbietungen ernster und rheinisch-harter Art. D. Schmidt.

Zöller Turnau seinen Gästen bot, bestätigte den erfreulichen Erfolg der Verhandlungen. Der Vorsitzende des Gaues, Städtekettmeister Höhne, sollte nach seiner Begrüßung sich, da die Träger aller Hauptübungsbarten die genaue Folge zur Durchführung der turnerischen Belange bei den Deutschen Kampfspielen mit dem örtlichen Hauptauschusse verhandeln habe und das, soweit es an Köln liegt, die Kampfspiele mindestens so glänzend wie in Berlin verlaufen würden. Wie für die Kampfspiele, so ist auch die Grundlage für das Festliches des Deutschen Turnfestes 1928 geschaffen. Nun dankt für die Begrüßung. Es zog aus der Aufnahme, dass die Gäste in Köln sehr erfreut, den Schuh, den die Turner in Köln begehrtes Willkommen und beratliche Aufnahme erwarteten. Ebenso hätte er sich überzeugt, dass der Kölner Sportpark alle Anforderungen, die das Deutsche Turnfest benötigt, erfüllt. (Schon jetzt wird ein neuer Platz für das Turnfest gebaut, der für die Aufführung von 2000 Turnern und in geliebter Manie von 10 Meier Höhe (2000 Schauende Mannen bietet). Sportdirektor Hoffmann (2000) dankt für den Willen der DT, hervorragend zu dem Festliches der Kampfspiele beizutragen. Um die Reden wandt sich ein Wappen von württembergischen Biedern und Darbietungen ernster und rheinisch-harter Art. D. Schmidt.

Ein Ehrentag der sächs. Turner.

Grundsteinlegung zum Kreishaus.

Die Kreisleitung des 14. Turnkreises der D.T. hatte für Sonntag zur Grundsteinlegung für das in Oberwiesenthal zu errichtende Kreishaus eingeladen, nachdem vor wenigen Wochen bei Schnee und Eis der erste Spatenstich zu diesem idealen Bau vorgenommen worden war. Nebenall im Sachsenlande heißtet der Gründtag seinen Einzug gehabt, das höchst gelegene Häuschen des Deutschen Reiches, Oberwiesenthal, hatte sich am Sonntag noch einmal ins weiße Festkleid gehüllt. Schon am Sonnabend trafen zahlreiche Turner aus Vertreter der Gau, des Kreises und auch schon einige Deutsche in Oberwiesenthal ein. In fröhlicher Geselligkeit, zu der besonders der Heimatdichter Anton Günther aus Görlitz bald in dazu beitragt und den verhinderten Stoff erinnerte, wurde der Abend verbracht.

Am Sonntag kamen nun all die geladenen Gäste und Freunde und Gäste unserer Turnfeste an. Unter den Ehrengästen bemerkte man Ministerialrat Dr. Haider (Dresden), Bürgermeister Scheder (Annaberg), Bürgermeister Wiegner (Oberwiesenthal t. B.), Vertreter der Kirche, Schulen und der Kreise. Der Kreissturm mit Kreisvertreter Dr. Thiemer war fast vollständig erschienen, alle Gauen des 14. Turnkreises waren vertreten und auch viele Vereine aus der näheren und weiteren Umgebung, teils mit Fahnen, waren in dem feierlich geschnittenen Oberwiesenthal erschienen. Die Baudurchführenden, Architekt Vogt, Baumeister Herde u. a. hatten sich auch eingefunden. Ein kurzer Gotteszug durch die Stadt führte die katholische Schaar der an der Grundsteinlegung teilnehmenden Einsatz zu der Stätte, wo einst das alte Göschentor standen hat und wo nun das neue Göschentor erheben wird. Schließlich war der Saalplatz gesäumt.

Nach einem Wurstklopfen der Oberwiesenthaler Kapelle und nach herrlichem Gefang eines Männerchor singt Kreisvertreter Dr. Thiemer das Wort zu seiner Heimrede.

Er ging auf die Beweggründe zum Bau des Heimes ein. Die sächsische Turnerjugendburg soll es werden, der seite Sitzpunkt unserer wundernden Turnerjugend sein. Durch den mit dem Heim verbundene Bau einer Turnhalle soll das Heim auch die Pflegestätte rechter deutscher Verbündete werden. Schätzungen werden hier abgehalten, die Schätzungen des 14. Kreises sollen hier mit dem praktischen Rücksicht verfehren werden. Neben dem Aufwand soll dieser Bau auch beitragen zur Förderung der turnerischen Gemeinschaft und damit auch zum Ziel der deutschen Volksgemeinschaft. Eine Warte deutscher Volksstämme soll das Kreishaus sein. Es soll eine Schutz- und Trutzburg des deutschen Gedankens werden. Dr. Thiemer schloß seine überaus sinn- und gehaltvolle Rede: So geben wir unser Heim und selbst, um es unserem Volke, unserem Vaterlande dienstbar zu machen. Ihm wollen wir es endlich auch weihen als unsere Gedenkstätte für alle die, die im Weltkriege für uns gefallen sind. Als Ehrenmal für unsere gefallenen Helden soll es uns mahnen zur Dankbarkeit für unsere deutschen Brüder, die vorzeitig der Tod abgerufen hat. So soll es uns aufrufen, durch Arbeit und Eistung und Ihren würdig zu zeigen und für sie unser Vaterland emporzurichten zu der Höhe, die ihm gebührt. Das Vaterland über alles, das ist deutscher Turner Art. Dieser Gedanke soll uns auch heute bei unserer Grundsteinlegung am liebsten ergreifen. Er soll uns ganz beherrschen. O daß Gott der Herr das legne, großes deutsches Vaterland.

Der Rede schlossen sich die Hammersprüche der Ehrengäste, der Vertreter des Kreises und der Gau an. Nach einem Gefangklopfen legte sich der Festzug wieder nach der Stadt in Bewegung und löste sich auf dem Marktplatz auf. Die ehrbare Feier war ein Ehrentag der Sachsen-Turner!

Der Turnauschuh der Deutschen Turnerschaft in Köln.

Unfähig der Kampfspielvorbereitung tagte der Turnausschuss der Deutschen Turnerschaft unter Leitung des Oberturnwartes Kunzth (Bremen) in Köln. Nach Begrüßung des Beigeordneten Billstein und des Direktors des Amtes für Jugendspiele Hoffmann wurden die in vorhergehender Sitzung von dem Ausschuss gefassten Beschlüsse und Wünsche bekanntgegeben. Der Vorsitzende des Hauptausschusses erkannte deren Gültigkeit und vertrat ihnen weitreichende Untersuchung. Kreisoberturnwart Gerke berichtete über die Vorfürungen des DT. am Sonntag, 4. Juli, der Oberturnwart des Kölner Gaues Hermann über die am Montag stattfindenden Stadtkampfspiele der Turner und die Neun- und Dreikämpfe der Turnerinnen, für welche der Dienstag bestimmt ist. Die von Billstein angelegte Frage der Kleidung der Turner und Turnerinnen bei den Vorfürungen war, getrennt den Grundlagen der DT, schon vom Turnauschuh erledigt, und die Kleiderordnung fand allgemeine Zustimmung. Die Anregung Billsteins, an dem besonderen Gottessdienste der verschiedenen Bekennnisse mit Fahnenabordnungen teilzunehmen, fand auch allgemeine Zustimmung. Um die bei größeren Festen leichtere Bekleidung der Turnerinnen vor einer Unterbringung abzustellen, schlug der Turnauschuh vor, einen einheitlichen (möglichst niedrigen) Preis für Unterbringung von den Teilnehmern zu erheben, gleichgültig ob Fremdwohnen oder Waldhof in Frage kommt. Auch diesen Antrag will der Turnauschuh, wenn möglich, zur Ausführung bringen. Hoch bestätigte die Beleidigung des unvergleichlichen Stadions unter Führung des Direktors Hoffmann, der die für das Fest getroffenen Neuerungen erläuterte. Der Beleidigungabend, den der

Sachsen-Jubiläums-Regeln.

Unsere Aussicht auf Sonnabend ist insofern eingetroffen, als die Zwischenregeln die besten Ergebnisse des Tages zeitigten. Die Bahnen gelten sich immer mehr als Rekordebahnen, da auch die sonstigen Starter fast durchweg hohe Würde erzielten. Es haben bisher insgesamt weit über 100 Teilnehmer die 1600 überstiegen. Der Besuch war am Sonnabend sehr gut, die Tribüne war den ganzen Tag über nicht belebt.

Die Tagesergebnisse des Sonnabend sind folgende:

300 Angel-Sport-Bahn	500 Angel-Sport-Bahn	600 Angel-Sport-Bahn
Heitmann, Dresden 1692	Heitmann, Dresden 1692	Hols
Winkler, Zwischen 1886	Winkler, Zwischen 1886	-
Brückner, Zwischen 1881	Brückner, Zwischen 1881	-
Leupold, Meißen 1670	Leupold, Meißen 1670	-
Seiffert, Meißen 1670	Seiffert, Meißen 1670	-
Götz, Meißen 1669	Götz, Meißen 1669	-
Hartel, Zwischen 1661	Hartel, Zwischen 1661	-
Wunderbaus, Annaberg 1656	Wunderbaus, Annaberg 1656	-
Deerckampf, Röthen 1650	Deerckampf, Röthen 1650	-
Höger, Meißen 1647	Höger, Meißen 1647	-
Seidel, Zwischen 1645	Seidel, Zwischen 1645	-
Schüle, Dresden 1648	Schüle, Dresden 1648	-
Lein, Röthen 1642	Lein, Röthen 1642	-
Göbel, Annaberg 1640	Göbel, Annaberg 1640	-
Seniorenbahn 30 Wurf Asphalt	Seniorenbahn 30 Wurf Asphalt	-
Seidel, Meißen 157 Hols	Seidel, Meißen 157 Hols	-
6. B.-Bahn 5 Wurf Asphalt	6. B.-Bahn 5 Wurf Asphalt	40 Hols
Industrie-Bahn 4 Wurf Asphalt	Industrie-Bahn 4 Wurf Asphalt	82 Hols
Damen-Bahn 4 Wurf Asphalt	Damen-Bahn 4 Wurf Asphalt	28 Hols

Der gestrige Sonntag

hatte der Höhepunkt des Jubiläums-Regelns gewesen sein. Es wurde wiederum eine grohe Anzahl gute Ergebnisse gezeigt, besonders die Blauener Regeln bekräftigten die Bahnen vorzüglich, aber auch die Buchholzer Starter punkten sich sehr schön an. Die Blauener-Tribüne war von früh bis abends so stark besetzt wie an keinem Vortag.

Die Tagesergebnisse sind folgende:

300 Angel-Sport-Bahn	500 Angel-Sport-Bahn	600 Angel-Sport-Bahn

<tbl_r cells="3" ix="3" maxcspan="1"